**Grundprinzipien und Aspekte der barocken Liebeslyrik**

**Liebesauffassung im 17. Jahrhundert**

* Dualismus von sinnlich-körperlicher und geistig-seelischer Liebe
* Sinnliche Liebe als „viehische Brunst“
* Sittlichkeitsgebot
* allmähliche Privatisierung des Gefühls statt öffentlich erstarrter Formkonventionen

**Festgelegte Motive und Bildelemente**,
z. T. petrarkistische Topoi:

* Naturmetaphorik → kosmische Dimension der Liebe
* Sonnenmetaphorik
* Kampfmetaphorik
* Schönheitspreis: Korallen = Röte der Lippen; Edelsteine, Quellen = Augen; weißer Schnee = Haut; zweifacher Schild = Brüste; Bäche = Tränen; Marmor und andere Steine = Kälte
* Fliehende Zeit (**Memento mori**)
* Aufforderung zum Liebesgenuss (**Carpe diem**)

**Liebe als rhetorische Strategie
(Petrarkismus)**

* (artistische) Gedankenlyrik, ≠ Erlebnislyrik
* Liebe als bloße rhetorische Strategie/ Sinnlichkeit und Erotik als Gedankenspiel (Männer-fantasie)
* Im Spätbarock vereinzelt Tendenz zu Erlebnisverarbeitung (Fleming)
* Schönheitspreis der Frau durch den Mann: äußerliche Erscheinung in konventionalisierten Topoi und Periphrasen
* Petrarkismus (Petrarca 1304-74): Topoi und Antinomie von Geliebter und Liebenden (Frau: bezaubernd u. tyrannisch; erotisch anziehend und abweisend, fast arrogant; Liebender: schmachtet, klagt, fast sklavisch, Liebe bleibt unerfüllbar)
* Petrarkistische Tradition z. T. aber auch ironisch gebrochen

**Sprache**:

* Ausdrucksarmut der Empfindungssprache
* stattdessen: äußerliche Beschreibung mit Topoi

**Arbeitsanregungen:**

Erläutern Sie die im Schaubild dargestellten Aspekte der Liebeslyrik im Barock.

**Klarer Funktionszusammenhang**:

* Öffentliche Rezeption, Unterhaltung
* Liebe als Medizin gegen Melancholie /Kompensation der Vergänglichkeitsphilosophie (**vanitas**)

**Männerbild**

* nur auf sexuellen Genuss aus

**Frauenbild**

* Frau als sexuelles (Genuss-)Objekt des Mannes